

**Paschen, Michael und Dihismaier, Erich**

**Psychologie der Menschenführung. Wie Sie Führungsstärke und Autorität entwickeln.** Springer Verlag, Berlin 2011

Nach drei Jahrzehnten Beschäftigung mit dem Thema Führung und Hunderten gelesener Texte gehe ich die Lektüre neuer Fachbücher zwar mit Interesse, aber auch mit einer gewissen Skepsis an. Zu viel des Gelesenen war mehr vom Gleichen, von kurzfristigem Zeitgeist getrieben, zu plakativ oder zu theoretisch für den Führungsalltag. Im Vergleich dazu ist das Buch von Michael Paschen und Erich Dihismaier eine wohlthuende Ausnahme: fundiert, praxisnah und mit durchgehend gutem, theoretischen Niveau, umfassend und gleichzeitig fokussiert.

Die Autoren beschreiben und analysieren Führung aus unterschiedlichen Perspektiven: Persönlichkeit der Führungskraft, unterschiedliche Führungsstrategien, Ziele, Durchsetzung und Macht, situativer Führungsansatz, Konflikte und Kommunikation. Es gelingt ihnen, die einzelnen Perspektiven überzeugend und praxisnah darzustellen und untereinander auch immer wieder so zu verknüpfen, dass beim Lesen ein roter Faden sichtbar bleibt. Die Kernthemen des Buches werden regelmäßig aufgegriffen und herausgestellt, spezifische Aspekte eines Themas werden in Form von gesonderten Textblöcken separat dargestellt.

Sprache und Darstellung sind engagiert, ohne dass die Autoren in eine Überzeugungsrhetorik a la Malik oder Sprenger verfallen. Sie machen ihre Einschätzungen und Positionen deutlich und vermeiden dadurch eine scheinbare Distanz, die viele wissenschaftliche Texte zum Thema Führung kennzeichnet. Den Autoren ist es gelungen, ein gut lesbares, sachlich fundiertes und gleichzeitig persönliches Buch für die Führungspraxis zu schreiben.

Besonders sympathisch finde ich die Abschnitte, in denen die Autoren bestimmte „heilige Kühe“ der Führungslehre respektvoll und gründlich kritisieren, wie zum Beispiel den Messbarkeitsfetischismus im Zusammenhang mit Zielvereinbarungen oder die oft verbreitete Seminarweisheit, dass man alle Konflikte durch gute Kommunikation lösen kann. Dass die Autoren unterschiedliche Phänomene wie die Rollen- und Machtthematik oder die Fähigkeit zur Empathie jeweils kompetent und tiefgehend behandeln, macht deutlich, wie gründlich sie sich mit den Anforderungen der praktischen Führungsarbeit auseinandergesetzt haben. Abgerundet wird das Buch durch zwei lesenswerte Kapitel zu möglichen psychischen Fehlentwicklungen bei Führungskräften und zu Ethik und Moral in der Führung.

Fazit: Insgesamt sehr empfehlenswert! Ich werde in meiner Bibliothek guten Gewissens Platz schaffen und einige Titel zum Thema Führung aussortieren. Dafür bekommt das Buch von Paschen und Dihismaier einen Platz in der ersten Reihe.

Edgar Geiselhardt